



## MONATSTHEMA Mai

# VON ISOLATION ZUR INTEGRATION

Ein Blick zurück in die langjährige Geschichte der Psychiatrie in der Schweiz offenbart eine faszinierende und einschneidende Entwicklung, die von anfänglicher Stigmatisierung hin zur Inklusion der Betroffenen reicht. Menschen mit psychischen Erkrankungen galten jahrzehntelang als unheilbar und wurden fernab der Gesellschaft und ihrer Familien verwahrt – sie wurden regelrecht hinter hohen Mauern weggesperrt. Die psychiatrische Versorgung war von Zwangsmassnahmen, Isolation, Fremdbestimmung und für heutige Massstäbe un-menschliche Behandlungsformen geprägt.

Doch im Laufe der Zeit hat sich das Menschenbild der Psychiatrie grundlegend gewandelt und das Bewusstsein für die Bedürfnisse und Rechte psychisch erkrankter Menschen ist gewachsen. Die Psychiatrie hat sich zunehmend zu einem Ort der Unterstützung und Fürsorge entwickelt, an welchem die individuellen Bedürfnisse, menschliche Würde und vor allem auch Selbstbestimmung im Mittelpunkt stehen. Fortschritte in der Reduzierung von Zwangsmassnahmen und Restriktionen ermöglichten die Einführung von neuen Gesetzen und Richtlinien, die die Rechte und Autonomie der Betroffenen schützen und ihre Teilhabe an Entscheidungen über die Behandlung fördern. Das Prinzip der sogenannten «Offenen Psychiatrie» setzt ein grundlegend anderes Menschenbild voraus, als es in der Vergangenheit der Fall war. Der Fo-

kus liegt heute verstärkt auf ambulanten und gemeindenahen Angeboten sowie auf der Förderung von Selbstbestimmung und sozialer Integration. Die Bemühungen fruchten: Die durchschnittliche Dauer von stationären Behandlungen hat sich in den letzten 30 Jahren von 120 Tagen auf 30 Tage reduziert.

Die moderne Psychiatrie betont die Bedeutung einer ganzheitlichen Betreuung, die nicht nur die psychische Gesundheit, sondern auch die physische Gesundheit und das soziale Wohlbefinden der Betroffenen berücksichtigt. Bereits heute setzt die moderne psychiatrische Versorgung innovative Therapiemethoden und Peer-Support-Programme ein. Diese, und viele weitere, Initiativen tragen dazu bei, dass die Behandlung von psychischen Erkrankungen zunehmend auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen zugeschnitten ist, die Selbstbestimmung gestärkt wird und letztendlich raschere Erfolge erzielt werden können. Auch führten medizinische Fortschritte in den Bereichen der medikamentösen Therapie dazu, dass diese gezielter eingesetzt werden können und die Zusammenarbeit zwischen der Psychiatrie und Hausärzten, Psychologen und Sozialarbeitern gestärkt wird.

Ein vager Blick in die Zukunft lässt erahnen, dass durch patientenspezifische Untersuchungen mit Gentests und anderer Laborarbeit sowie verstärk-

tes Home-Treatment die Psychiatrie noch individueller und zugänglicher wird. Eine weitere Reduktion stationärer Behandlungstage, verstärkter Einbezug von Peers und neue Medikamente versprechen effektivere Therapien. Gleichzeitig wird das Stigma um psychische Erkrankungen weiter abnehmen, sodass Betroffene offener über ihre Herausforderungen sprechen können. Die Zukunft der Psychiatrie in der Schweiz ist menschlicher, effektiver und inklusiver – ein Grund zur Freude und Hoffnung.

[pdgr.ch/monatsthema](https://pdgr.ch/monatsthema)

### FACHBEITRÄGE MAI

**14. bis 17. Mai 2024**

Beitragsreihe auf TV Südostschweiz  
«Psychiatrie – Behandlung heute und morgen»

**17. Mai 2024**

Ratgeber Glarner Nachrichten  
Schwerpunkt: Wertvolle Recovery-Arbeit

**18. Mai 2024**

Stellenmarkt Südostschweiz/Bündner Tagblatt  
Schwerpunkt: Job Coaching Plus und Wiedereingliederung

**27. Mai 2024**

Thementag Radio Südostschweiz  
Schwerpunkt: Angehörigenarbeit



**Heidi Eckrich**  
Ärztliche Direktorin



**Dr. med. Rahul Gupta**  
Ärztlicher Direktor



**Mathias Egger**  
Oberpsychologe



**Gisela Bamert**  
Leiterin Sozialdienste



**Gabriele Tritt**  
Peer Mitarbeiterin



**Jan Karl Poenisch**  
Co-Leitender Arzt



**Christiana Meier Schmid**  
Coach



**Monika Lorenz**  
Coach



**Sonja Natalie Pluess**  
Leiterin ambulante Pflege



**Cornelia Scherl**  
Oberpsychologin  
Leitung Tagesklinik